



# Innovator

Die Sortenbeurteilung und die Anbauempfehlungen beruhen auf dem aktuellen Stand der Erkenntnisse

Sortenbeschreibung	Anfälligkeit
Kochtyp: C	Kraut- Knollenfäule: gering
Verwendung: Industriesorte	Alternaria: mittel
Stärkegehalt: 13 - 16 %	Flachschorf: mittel
Reife: mittelfrüh	Pulverschorf: gering
Knollenertrag: hoch	Virus PLRV: mittel
Knollen pro Staude: 7 - 10	Virus PVY: stark
Keimruhe: mittel	Schlagschäden: mittel
Lagereignung: gut	

## Sortenspezifische Anbauinformationen

### Pflanzgutaufbereitung - Vorkeimung

Wärmeschock bis Keime drücken und anschliessend durch mehrmaliges Umschütten die apikale Dominanz brechen = Erhöhung der Stückzahl pro Staude.

### Pflanzdichte

Normalsortierung 25 - 27 cm. Kleinsortierung 21 - 23 cm.

### Pflanzenschutz

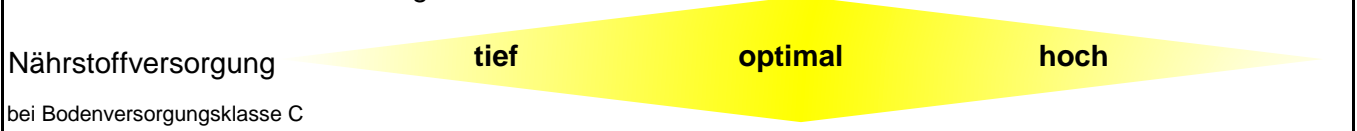
Innovator ist sehr Rhizoctonia-Anfällig und muss zwingend gebeizt werden. Auf eine konsequente Alternariabekämpfung mit Spezialprodukten (Amistar/Slick) kombiniert mit der Krautfäulespritzung achten. Regelmässig den Blattlausbefall kontrollieren ⇒ Schadschwelle: Pro Fiederblatt 10 Blattläuse (Sonderbewilligung ist erforderlich). Mit Metribuzin (Sencor-Wirkstoff) nur im Vorauslauf behandeln.

### Krautvernichtung

Vorlage von Diquat/Reglone 0.75 - 1 l/ha gefolgt 3 - 5 Tagen später von Basta 2.5 l/ha. Diese Abbrennstrategie weist gegenüber der alleinigen Anwendung von Diquat/Reglone oder Basta einen um 0.5 - 1 % höheren Stärkegehalt auf.

### Düngung

Ziel der Düngung von Innovator ist das Erreichen eines hohen Stärkegehalts. Dies wird mit einer zurückhaltenden und frühen Stickstoffdüngung erreicht! Hofdünger mineralisieren zu spät und reduzieren dadurch den Stärkegehalt.



Stickstoff		110 - 130	Reduktion des Stärkegehalts
Phosphor		110	Erhöhung des Knollenansatzes
Kali chlorfrei	Zunahme der Schlagschäden	250	Reduktion des Stärkegehalts
Magnesium		50	

Spurenelemente Mangan- und Borversorgung via Volldünger oder Blattdünger sicherstellen.

### Wichtige Anbauhinweise

Innovator weist sortenbedingt einen tiefen Stärkegehalt auf, mit einer zurückhaltenden und frühen Stickstoffdüngung kann dieser Tatsache Rechnung getragen werden. Zudem sollte auf den Einsatz von Hofdünger verzichtet werden. Die eher tiefe Knollenzahl pro Staude lässt sich mit mehrmaligem Umschütten nach dem Wärmeschock und einer erhöhten Phosphorversorgung (wasserlöslicher Phosphor: diverse Volldünger/Triple super/Diammonphosphat) und dem Einsatz von Patastar Plus verbessern.